

25.03. - 04.10.2024  
SONDERSCHAU



# HEIMAT unter GLAS

Schneekugeln und mehr



ERLEBNISAUSSTELLUNG  
DER GABLONZER INDUSTRIE  
Neue Zeile 11 · 87600 Kaufbeuren  
[www.erlebnisausstellung.info](http://www.erlebnisausstellung.info)  
Telefon 08341 98903

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 09:30 - 12:00 Uhr

Mo. - Do. 14:00 - 17:00 Uhr

**EINTRITT FREI!**



# Begleitheft

zur Sonderausstellung

## Inhalt

I. Einleitung.....	3
II. Industrie schafft Heimat.....	4
III. Heimat unter Glas - Einführung .....	5
IV. Heimat unter Glas - Themen der Ausstellung.....	6
1 Heimatstadt .....	6
2 Heimat Bayern .....	7
3 Heimatland .....	8
4 Tiere und Landschaft der Heimat .....	9
5 „Gute alte Zeit“ .....	10
6 Innere Heimat.....	10
7 Lebensstil .....	11
8 Kultur .....	12
9 Religion .....	13
10 Heimat im Rhythmus des Lebens .....	14
11 Unsichere Heimat .....	14
12 SchneekugelHerstellung .....	16
V. Gedankensplitter zum Thema Heimat.....	17
VI. Der Schneekugelhersteller.....	20
VII. Die Ausstellung.....	21
VIII. Quellen.....	22
IX. HEIMAT. EINE SUCHE .....	23

## I. Einleitung

Laut Duden ist Heimat ein Land, Landesteil oder Ort, in dem man geboren und/oder aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt. Doch für die Menschen ist es häufig noch viel mehr – es ist die Familie, die einen abends mit offenen Armen begrüßt. Es ist die Terrasse, wo man jedes Frühjahr darauf wartet, dass die Schwalben wiederkommen. Es sind die eigenen Kinder, welche man aufwachsen sieht. Die Bank, wo es den ersten Kuss gab. Die Mauer, auf der man als kleines Kind balancierte. Eine landschaftliche Silhouette, die einen nach dem Urlaub wieder willkommen heißt. Es ist der Ort, an dem man zur Schule gegangen ist, seine erste Liebe gefunden und wieder verloren hat. Ein Ort, mit dem Erinnerungen verbunden sind. Und so begibt man sich mit dieser Frage auf eine interessante Spurensuche.

### Ursprung des Begriffs Heimat

Ursprünglich handelte es sich bei dem Begriff Heimat um einen sehr nüchternen Begriff, der amtlich darauf verwies, dass jemand ein Wohnrecht mit Schlafstelle im Haus besaß. Dies ist eindeutig eine örtliche Beziehung. Bis zum 19. Jahrhundert handelte es sich vor allem um eine juristische Begrifflichkeit. Die Brüder Grimm definierten in ihrem Deutschen Wörterbuch von 1854 Heimat als Landstrich, in dem man geboren ist oder bleibenden Aufenthalt hat, als Geburts- oder ständigen Wohnort sowie als das elterliche Haus und Besitztum. Früher besaßen die Leute ein Heimatrecht mit Heimatschein, was ihnen auch eine gewisse Versorgung zusicherte. Ohne diesen Schein galten die Menschen als heimatlos. Leute ohne Besitz erhielten damals keinen Heimatschein.

## II. Industrie schafft Heimat

Neugablonz, Heimat aus dem Reagenzglas? Neugablonz ist für unzählige Menschen zur Heimat geworden. Dabei wurde Neugablonz in der Fremde nach einer tiefgreifenden und teilweise traumatisierenden Zäsur gegründet. Die Absicht dabei war sehr zweckorientiert. Es ging zunächst nicht darum „ein Stück Böhmen in Bayern“ zu schaffen, sondern die Gablonzer Industrie als Lebensgrundlage der vertriebenen Menschen wieder aufzubauen. Erst dieser gedankliche Ansatz hat die Entstehung von Neugablonz ermöglicht und notwendige Unterstützung gesichert. Nur so konnte die Ansiedlung der Menschen und die Gründung eines ganzen Ortes gelingen. Verkürzend können wir feststellen, dass mit Neugablonz eine Industrie die neue Heimat geschaffen hat.

Die Gablonzer Industrie ist ein zentrales Identitätsmerkmal des Stadtteils. Generationen ganzer Familien fanden ihre Arbeit in der Gablonzer Industrie und noch immer zieht der Modeschmuck viele Gäste aus aller Welt an. Dieser Ursprung und die daraus resultierende Entwicklung sind im Stadtteil allgegenwärtig. Neugablonz ist eben keine unpersönliche Retortenstadt, in der man sich nur zum Schlafen aufhält. Im Gegenteil: Neugablonz ist ein lebendiger, moderner und vielschichtiger Stadtteil, der mit geschätzter Lebensmittelpunkt von fast 15.000 Menschen ist und ihnen Heimat gibt.

Eben diese Gablonzer Industrie, die ursächlich für die Gründung und Heimatwerdung von Neugablonz ist, beschäftigt sich selbst seit Langem auf profaner Ebene mit Heimat. Ob Kultgegenstände, Trachtenschmuck oder Souvenirs - die Heimat unterschiedlicher Menschen auf der ganzen Welt spiegelt sich eben auch in den Produkten der Gablonzer Industrie wider. Besonders Schneekugeln verwandeln Heimat und Sehnsuchtsorte in mitnehmbare Souvenirs.

### III. Heimat unter Glas - Einführung

Heimat ist vielfältig, Heimat ist persönlich. Der Benediktinerpater Anselm Grün entwickelt dazu in seinem Buch „Kein Mensch lebt nur für sich allein“ folgende Gedanken: Heimat fühlt sich zwar für jeden anders an. Aber meist meinen wir damit einen konkreten, unverwechselbaren Ort. Die Erinnerung an persönlich Erlebtes und Erfahrenes verbindet sich mit dem Wort Heimat. Es kann sich auf ganz Konkretes beziehen: das Haus, in dem man aufgewachsen ist, eine bestimmte Gegend oder eine Landschaft. Emotional ist damit eine ganze Welt verbunden, die einen geprägt hat oder wo man sich wohlfühlt. Da ist etwas, was man versteht und wo man verstanden wird. Nicht selten ist Heimat da, wo man die Welt zuerst und zutiefst erfahren hat. Das Wort beschreibt die Erfahrung von Geborgenheit und Sicherheit, einen Ort, an dem man sich verwurzelt und geborgen weiß und mit dem man sich deswegen auch dann verbunden fühlt, wenn man ihn verlassen musste.

Die kleinen Schneekugeln, oft ein Sinnbild für Idylle und Geborgenheit, greifen diese Mischung aus Realität, Emotion und Idealisierung gekonnt auf. Für Viele symbolisieren sie heile Welt und Kindheitserinnerungen. So verstanden sind die Miniaturen zugleich Sehnsuchtsort und Gefühl. In der Sonderausstellung werden sie zu Wegbegleitern in das facettenreiche Thema HEIMAT.

Oft erliegen Menschen der Versuchung, die Heimat in ihrer Vorstellung zu verklären. Nicht selten resultiert daraus eine kritische Bewertung jedweder Veränderung dieses imaginären und lieb gewonnenen Bildes. Somit werden Einflüsse, die sie zwingen, die idealisierte Vorstellung zu korrigieren, als Bedrohung eingestuft. Solchen beunruhigenden Gedanken beugen die Schneekugeln vor: Unter der schützenden Haube bleiben die miniaturisierten Abbilder garantiert unveränderlich, garniert mit hübschem Schnee, der unbeeindruckt vom Klimawandel ganzjährig rieselt.

Doch in der Sonderausstellung bieten die Schneekugeln mehr als romantische Idylle und edlen Kitsch. Sie geben unserer Vorstellung von Heimat vielschichtig Gestalt. Auf diese Weise ermöglichen sie

verschiedene Sichtweisen auf das Thema Heimat. Besucher können auf sympathische Art erfahren, dass Heimat viel mehr ist als die eigene Haltung dazu. Deshalb sind Schneekugeln - Made in Neugablonz - der ideale Begleiter in dieses komplexe Thema.

## IV. Heimat unter Glas - Themen der Ausstellung

Heimat ist nicht eindeutig. Heimat ist individuell. Die Sonderausstellung HEIMAT UNTER GLAS greift die enorme Vielfalt des Themas auf und präsentiert verschiedene Sichtweisen. Das macht es für die Sonderausstellung einfach und zugleich außerordentlich schwierig.

Die Ausstellung spiegelt ein breites Spektrum verschiedener Blickwinkel und Facetten wider. Haben wir etwas außer Acht gelassen? Ja, ganz bestimmt. Das Angebot der Sonderausstellung ist weder vollständig noch objektiv. Bei der Auswahl und Aufbereitung der Themen waren die Beteiligten beeinflusst von Rechercheergebnissen, Absprachen und praktischen Aspekten - und letztlich natürlich auch von unserer eigenen Haltung.

So lassen sich in HEIMAT UNTER GLAS zahlreiche thematische Splitter rund um Heimat als Interpretationsangebote zu entdecken. Vielleicht gelingt es immer mal wieder, den Besuchern ein Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern oder sie nachdenklich zu stimmen...

### 1 HEIMATSTADT

Heimatstadt bezeichnet die Stadt, in der man sich zuhause fühlt. Oft ist es die Stadt, in der man geboren und/oder aufgewachsen ist.

#### 1.1 Kaufbeuren früher

Die ehemals freie Reichsstadt kann auf fast eine 1.000 Jahre umfassende Geschichte zurückblicken.

## 1.2 Kaufbeuren heute

Mit bald 50.000 Einwohnern ist Kaufbeuren Zentrum und Versorgungsmittelpunkt des mittelständisch und touristisch geprägtes Ostallgäus. Die Stadt ist Heimat von Menschen aus 120 Ländern (Stand 31.12.2022).

## 1.3 Kultur & Bildung

Kaufbeuren ist eine überaus facettenreiche Stadt mit einer langen Geschichte und einem großen Kultur- und Bildungsangebot. Auch jenseits der malerischen Altstadt gibt es viel zu sehen, zu erleben und zu bestaunen.

## 1.4 Neugablonz

Neugablonz ist Kaufbeurens größter und jüngster Stadtteil. Er wurde 1946 von Heimatvertriebenen aus dem Isergebirge gegründet und gilt als Stück Böhmen in Bayern mit einer einzigartigen Industriekultur.

## 2 HEIMAT BAYERN

Die Verbundenheit zwischen Bayern und seinen Bayern scheint überdurchschnittlich. Für viele Bayern ist Bayern nahe am Paradies auf Erden. Bayern ist in der Welt bekannt und bietet mehr als Klischees. Sicherlich beflügeln das Münchner Oktoberfest, Schloss Neuschwanstein oder auch der FC Bayern München als prominente Zugpferde die Bekanntheitswerte, aber Bayern und sein Image ist deutlich vielschichtiger. Bayern gilt als erfolgreich und eigensinnig, als ein Land, das landschaftliche Schönheit und lebendige Traditionen zu bieten hat.

### 2.1 Landeshauptstadt München

Millionendorf, Isar-Athen, Weltstadt mit Herz, bayerisches Silicon Valley. Schon die vielen Beinamen machen es deutlich, es ist die Mischung der Gegensätze, die München so attraktiv macht: Weltoffenheit und Tradition, urbane Hochhäuser und historische Kulturbauten, Biergarten und Konsumtempel, Haute Couture und traditionelle Tracht, Oper und Fußballspiel. Aus der beschaulichen

Landeshauptstadt wurde eine europäische Metropole mit rund 1,5 Millionen Einwohnern.

## **2.2 Berge, Seen und Orte**

Bayern lebt von der Vielfalt besonderer Naturlandschaften. Der Gegensatz von Stadt und Land erzeugt eigene Qualitäten. So ist das Bewusstsein um Regionalität in Bayern tief verwurzelt und beflügelt das Heimatgefühl.

## **2.3 König Ludwig II. von Bayern**

Um keinen bayerischen Monarchen ranken sich so viele Legenden: Ludwig II. war ein aus der Zeit gefallener Märchenkönig, der sich zunehmend in Traumwelten zurückzog und in einer Tragödie endete. Er bleibt als leidenschaftlicher Schlösserbauherr und Förderer Richard Wagners in Erinnerung.

# **3 HEIMATLAND**

Heimatland ist ein Land, aus dem man stammt, dessen Volk oder Nation man sich zugehörig fühlt. Die scheinbar synonyme Bezeichnung Vaterland wurde seit dem späten 18. Jahrhundert zunehmend sakralisiert. In den zwei Weltkriegen des 20. Jahrhunderts erlebte man die schrecklichen Folgen dieser Haltung. Und auch die Nationalsozialisten verbanden ihre verbrecherische Ideologie eng mit dem Vaterland. In der Konsequenz verlor das Wort Vaterland nach 1945 seine identitätsstiftende Wirkung.

## **3.1 Deutschland**

Deutschland hat circa 84,4 Millionen Einwohner und 16 Bundesländer. Das Land grenzt an neun Nachbarstaaten und liegt in der gemäßigten Klimazone zwischen Nord- und Ostsee sowie Bodensee und Alpen. Bald 15 Millionen Menschen (also jeder fünfte Einwohner) leben in den 15 größten Städten des Landes.

## **3.2 Fremde Länder, die Heimat anderer**

Je nach Zählweise gibt es zwischen vier und sieben Kontinente. Die Zahl der Länder ist auch nicht eindeutig. Die Vereinten Nationen führen 193 Mitgliedsstaaten und als Nichtmitglied die Vatikanstadt

sowie elf Länder, denen die Anerkennung als Staat fehlt. Dennoch ist unstrittig, dass die Länder der Welt Heimat unglaublich vieler Menschen sind. Denn von den mehr als acht Milliarden Erdenbürgern leben weniger als 100 Millionen in Deutschland. Das entspricht einem Anteil von etwa einem Prozent. Das ist genug Anlass sich auch einmal auf fremde Heimat einzulassen.

### **3.3 Heimatpflege**

Die Bewahrung der Heimat erfordert Engagement. Die Denkmalstiftung Walder Kirche in Solingen verkauft seit 19 Jahren eine Schneekugel – jedes Jahr mit einem neuen Motiv des altherwürdigen Gotteshauses. Der Erlös fließt in den Erhalt Kirche mit ihrem 1000 Jahren alten Turm.

## **4 TIERE UND LANDSCHAFT DER HEIMAT**

Schon das Schulfach Heimatkunde beschäftigt sich mit der Heimat als Naturraum. Landschaften, Tiere und Kultur bilden eine Fülle von regionalen Eigenheiten und schaffen Identität.

### **4.1 Tiere der nahen Heimat**

Nicht erst seit Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ ist der Hirsch ein Symboltier der Heimat in Deutschland. Doch Deutschland bietet Lebensraum für weitaus mehr Tiere.

### **4.2 Tiere in ferner Heimat**

Das Sprichwort „Andere Länder, andere Sitten“ lässt sich auch auf die Tierwelt der Kontinente übertragen. Manche Arten sind für uns so exotisch, dass sie zum Symbol unseres Fernwehs geworden sind. Sie werden so zu Wahrzeichen für ferne Länder, die Heimat anderer.

### **4.3 Heimat im Gang der Jahreszeiten: Sommer**

Landschaft ist vielfach zentraler Bestandteil des Heimatbegriffs. In unseren Breiten ist Landschaft dem steten Rhythmus des Jahres unterworfen. So präsentiert sich die Heimat im Sommer farbenfroh und lebendig...

#### 4.4 Heimat im Gang der Jahreszeiten: Winter

... den Winter beherrscht in unserer Vorstellung die weiße Pracht aus Eis und Schnee, der alles mit seiner glitzernden Pracht bedeckt.

### 5 „GUTE ALTE ZEIT“

Manchen gilt die Heimatbewegung als Opposition zum Fortschrittsglauben. In diesem Sinne lässt das Moderne die sogenannte „gute alte Zeit“ verschwinden. Heimat verbindet sich gerne mit vergangenen Bildern und Lebensweisen.

#### 5.1 Kindheit

Nur ungern erinnern wir uns an Langeweile, Hausaufgaben und unerfüllte Wünsche. Lieber bewahren wir verklärte Bilder von nostalgischem Spielzeug und unverbrüchlicher Freundschaft.

#### 5.2 Mythen

Der grüne Zwanziger, der braune Fünziger, der blaue Hunderter – die Banknoten aus D-Mark-Zeiten sind noch gut in Erinnerung. Es war das Geld, mit dem man groß wurde, mit dem man Wohlstand erreichte. Noch immer gibt es viele Deutsche, die der guten alten D-Mark hinterhertrauern.

#### 5.3 Phantasiewelten: Märchen, Sagen und Geschichten

Phantasiewelten sind wichtiger Bestandteil der Kindheit. Als größtes Abenteuer, Rückzugsort und beflügelnder Ideengeber prägen sie seit Generationen zahllose Kinder: Das umfasst nicht nur traditionelle Märchen und Sagen, sondern auch moderne Varianten wie virtuelle Spielwelten, TV-Soaps und internationale Kinohits.

### 6 INNERE HEIMAT

Heimat hat nicht immer einen Ortsbezug. Manche Menschen vertreten die Überzeugung, dass man die wahre Heimat nur in sich selbst finden kann.

#### 6.1 Heimat im Beruf

Die Work-Life-Balance ist in aller Munde. In unserer Zeit der Selbstoptimierung definieren sich nicht wenige Menschen über ihre

Arbeit und die damit verbundene berufliche Tätigkeit. Manchmal klingen Unterhaltungen so, als wäre diese Arbeit eine reine Belästigung. Arbeit dient vielfach nur der Wohlstandsvermehrung. Aber Arbeit kann auch Erfüllung sein. Der richtige Beruf kann unserem Leben einen Sinn geben. Was wäre, wenn die Arbeit mehr als Broterwerb ist, wenn unsere Arbeit eine Passion oder eine Berufung ist? Kann Arbeit zur Heimat werden?

## **6.2 Hobbys**

Hobbys sind Freizeitbeschäftigungen, die man zum Vergnügen oder zur Entspannung betreibt. Nicht selten tragen sie zum Selbstbild bei und sind Teil der persönlichen Identität.

## **6.3 Glück**

Die einen setzen Heimat im Rückblick mit glücklichen Momenten gleich. Die anderen verstehen Heimat als glücklich machendes Projekt, das erst noch erarbeitet werden muss. In beiden Fällen ist Heimat mit der Sehnsucht nach Glück eng verbunden.

## **6.4 Liebe und Freundschaft**

Heimat kann durch Menschen entstehen. Diese Menschen sind dann für ihre Bezugsperson etwas ganz Besonderes.

# **7 LEBENSSTIL**

Lebensstile spiegeln persönliche Vorlieben und Werte wider: Wohnen, Kleidung, Sprachgestus oder Lebensorte. Mit ihrem Lebensstil können sich Menschen von anderen abgrenzen oder mit anderen verbinden. Der synonyme Begriff Lifestyle wird oft mit Genussorientierung, Konsum und Luxus konnotiert.

## **7.1 Mobilität schafft Lebensgefühl**

Mobilität ist nicht nur zweckmäßig. Die Art und Weise, wie wir unterwegs sind, verrät viel über uns und unser Lebensgefühl.

## **7.2 Heimat unterwegs**

Viele Menschen verbinden Heimat mit einem konkreten Ort. Was aber, wenn es diesen eindeutigen Ort nicht gibt, weil das Leben

einen immer in Bewegung hält? Wenn Heimat der Wohnwagen, das Zelt oder die Gemeinschaft von Menschen ist, in der man lebt? Wo sind Weltenbummler und Berufsurlauber zuhause?

### **7.3 „Die goldenen 20er“**

Der Begriff bezeichnet eine Blütezeit für Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft in den 1920er Jahren. Rauschende Feste und wilde Partys prägen das Bild. Schließlich endete der Höhenflug im wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Untergang und führte in den Nationalsozialismus und die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs. War der Untergang der Titanic ein früher Vorbote des Kollapses?

### **7.4 Heimatkitsch**

Heimat verspricht Geborgenheit. Somit ist die Überleitung zum Kitsch naheliegend. Übertriebene Sehnsüchte, unnötige Rührseligkeit in Form von Dekorationsobjekten, aber auch Musik und Film bedienen einfache Stereotype und Klischees. In der Übersteigerung kann Kitsch wieder zum Kultobjekt werden.

## **8 KULTUR**

Für viele Menschen hat Heimat mit Herkunft zu tun, mit der Prägung der eigenen Identität. Heimat ist also eng mit Gemeinschaft, Traditionen und Werten verknüpft. Sie drückt sich besonders in Sprache und Kunst aus.

### **8.1 Musik**

Musik gilt als universelle Sprache der menschlichen Kultur. Und dennoch gibt es unzählige regionale Eigenarten, die ihre Herkunft verrät. Schaffen vertraute Klänge Heimat?

### **8.2 Tracht**

Tracht folgt einer überlieferten Kleiderordnung und kann doch ein aktuelles Modephänomen sein. Im engeren Sinne bedeutet Tracht regionaltypische Mode. Über Tracht kann man zeigen, wo man herkommt oder wo man sich zugehörig fühlt.

### 8.3 Sprache

Der Philosoph Karl Jaspers sagt: „Heimat ist da, wo ich verstehe und verstanden werde.“ Sprache schafft somit Heimat und Identität. Dialekt bzw. Mundart und Gebärden sind eine Sprachvarietät, die Zugehörigkeit und Abgrenzung ermöglichen. Die beiden Dichturfürsten Goethe und Schiller stehen wie kein anderer für die identitätsstiftende Bedeutung von Sprache. In Worten kann sich Geisteshaltung ausdrücken, wie das polarisierende Beispiel der „Gendersprache“ verdeutlicht. In geschriebener Form wird Sprache zum dauerhaften Kulturzeugnis. Schriftzeichen verraten Herkunft – zeitlich und räumlich.

### 8.4 Heimat auf dem Tisch

Heimat ist etwas Bodenständiges, etwas, das sich gut anfühlt. Vielleicht ein Geruch oder Geschmack. Essen und Getränke haben trotz der gleichmachenden Megatrends der Globalisierung viele regionale Eigenarten und Besonderheiten. Wir nennen das dann regionale Spezialitäten, die man als Gaumenfreuden genießt. In der Fremde werden solche Spezialitäten oft zu einem Stück Heimat, das gerne auf den Tisch kommt – auch oder gerade dann, wenn Gäste zu bewirten sind.

## 9 RELIGION

Die Vorstellung von Heimat kann auch ohne Bezug zu einem Ort existieren. Eine solche seelische Heimat verheißt Sicherheit und Geborgenheit. In diesem Sinn bieten Religionen und besonders das Christentum auf mehrere Arten Heimat:

### 9.1 Kirchen, Klöster und Wallfahrtsorte

Diese Orte sind vordergründig Heimat von Geistlichen und Ordensleuten. Darüber hinaus sind Kirchen und andere religiöse Orte für viele Menschen nicht nur Wahrzeichen, sondern auch Orte spiritueller Heimat.

## 9.2 Heilige Familie, Madonna und Heilige

Selbst auf der Suche nach einem geborgenen Ort wurde die Heilige Familie zu einem zentralen Symbol der christlichen Religion. Die Madonnenverehrung spielt vor allem für Katholiken eine bedeutende Rolle. Auf spiritueller Ebene bedient die enorme Vielzahl der Heiligen ebenso viele Bedürfnisse von Gläubigen. In unserer Kulturlandschaft sind Bilder, Figuren und Wegzeichen allgegenwärtig Hinweise für ihre traditionelle Bedeutung.

## 10 HEIMAT IM RHYTHMUS DES LEBENS

Manchen Wandel nehmen wir sehr gelassen hin – besonders der wiederkehrende Rhythmus des Lebens oder des Jahresganges erfüllt uns mit Vorfreude und ungeduldiger Erwartung.

### 10.1 Weihnachten und Ostern

Für viele Menschen ist Weihnachten das Fest der Feste. Wohlige Atmosphäre, beruhigende Unterbrechung der Pflichten, innere Einkehr – somit ist Weihnachten das ideale Symbol für das Verständnis von Heimat als Gefühl.

Das Osterfest ist das höchste christliche Fest. Die Eindrücke und Erinnerungen an den Osterhasen und brausende Orgelklänge sind vielfach mit der inneren Heimat rund um Ostern verknüpft.

### 10.2 Feste allgemein

Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, rauschende Feste: Eine feierliche Zäsur des Alltags lässt uns aufleben und gibt uns neuen Schwung. Gemeinsame und unbeschwerte Zeit mit Freunden, Familie und Gleichgesinnten schafft Wohlbefinden und nährt heimatliche Gefühle.

## 11 UNSICHERE HEIMAT

Veränderungen in der Heimat beobachten wir oft sehr skeptisch. Wieviel schwerwiegender ist dann eine ersthafte Bedrohung unserer Heimat? Was macht es mit uns, wenn wir in der Heimat massiv bedroht sind?

### **11.1 Heimat in der Zukunft**

Der Aufbruch in den Weltraum begann mit „Sputnik“, der als erster Satellit die Erde bereits 1957 umkreiste. Die Landung auf dem Mond erfolgte 1969. Computer sind längst allgegenwärtig, Roboter schon seit Jahrzehnten fester Bestandteil industrieller Produktion. Dennoch ist all das fest mit Science-Fiction verbunden. Führt die rasante technische Entwicklung irgendwann zur Verschmelzung von Lebewesen und Maschinen? Wie wird unsere Heimat in der Zukunft aussehen? Nehmen wir sie dann noch als Heimat wahr?

### **11.2 Lässt sich die Zukunft vorhersagen?**

Ist die Heimat aus unserer Erinnerung noch der Ort, den wir morgen erleben werden? Werden wir Erfolg haben, wenn wir Heimat selbst erschaffen wollen? Veränderung löst oft Verunsicherung aus. Deshalb ist der Wunsch verständlich, Zukünftiges frühzeitig zu kennen.

### **11.3 Heimat geopfert**

Bei diesem Thema denken wir in Neugablonz zunächst an die Heimat im Osten. Das gilt zumindest für Menschen, die die Vertreibung als Reaktion auf die Gräueltaten der Nationalsozialisten bewusst erlebt haben.

Mit dem Braunkohletagebau und der Umsiedlung ganzer Ortschaften wurde die Heimat tausender Menschen dem allgemeinen Wohlstand geopfert. Für die Betroffenen ist die Umsiedlung ein hochemotionaler Schritt, der immer wieder von massiven Protesten begleitet wurde.

Die Wiedervereinigung Deutschlands ist für viele Menschen ein Glücksfall der Geschichte. Andere nehmen sie als Verlust ihrer vertrauten Heimat wahr und flüchten sich in „Ostalgie“.

Die von Menschen verursachte globale Erwärmung führt zu einem Klimawandel, der die Heimat von unzähligen Lebewesen auf der ganzen Erde zerstört. Hitze, Dürren und Überschwemmungen (hier: „London unter Wasser“, die Schneekugel einer internationalen

Versicherung) werden das Gesicht der Erde nachhaltig verändern und Leben dort unmöglich machen, wo es lange Zeit zu Hause war.

#### **11.4 Heimat missbraucht**

Heimat ist ein geschützter Ort - ein Wohlfühlort. Umso schwerer wiegt es, wenn sich das als Trugschluss erweist.

Für die Nationalsozialisten war Heimat integraler Bestandteil ihrer mörderischen Ideologie. In der Konsequenz ist der Begriff Heimat durch ihre Verbrechen schwer belastet worden. Das Kehlsteinhaus hat die NSDAP für Adolf Hitler bauen lassen. Es ist heute ein denkmalgeschützter Täterort, der im Sinne der Ausstellungsmacher das verbrecherische NS-Regime symbolisiert.

Kirchen und Religionsgemeinschaften sollten unantastbare Schutzräume sein. Der weltweite Missbrauch von Schutzbefohlenen unter dem Dach der Kirchen ist deshalb ein perfides Verbrechen, das unfassbar viel Leid verursacht hat. Der Petersdom ist eine der bedeutendsten Kirchen der Welt. In unserer Ausstellung verstehen wir ihn als Symbol für alle Institutionen, die sich an Opfern schuldig gemacht haben.

## **12 SCHNEEKUGELHERSTELLUNG**

Nach wie vor steckt viel Handarbeit in einer Schneekugel. Nach dem Designentwurf wird ein Prototyp hergestellt, der die Vorlage für die Spritzgussform bildet. Das waren in der Anfangszeit handgravierte Stahlformen. Die meisten Motive werden bis heute von Hand bemalt und auf die Bodenplatte montiert. Wenn die Kuppel aufgesetzt ist, kann die Schneekugel mit Wasser befüllt werden. Dieses muss speziell aufbereitet sein, um Kalkablagerungen oder Algenbildung zu verhindern.

Zuletzt wird der künstliche Schnee hinzugefügt. Seine Zusammensetzung ist das gut gehütete Geheimnis des Herstellers. In der Schneekugel soll es schön langsam und gleichmäßig schneien. Auf Wunsch können die Schneeflocken durch bunte Kugeln und Herzchen, Glitzersternchen oder sogar Blattgold ersetzt werden.

Schneekugeln brauchen Pflege: Sie müssen regelmäßig nachgefüllt und geschüttelt werden, damit der Schnee nicht verklumpt. Paradoxe Weise ist im Winter besondere Vorsicht geboten. Bei zu niedrigen Temperaturen können Schneekugeln einfrieren und platzen. Eine Sachgeschichte aus „Die Sendung mit der Maus“ vom 3. Dezember 2023 bietet vertiefte Einblicke in die Schneekugelherstellung bei der Firma Walter & Prediger. Wir dürfen den Beitrag mit freundlicher Genehmigung des WDR auf unserem Monitor zeigen.

## V. Gedankensplitter zum Thema Heimat

### Heimischwerden in einer „neuen Heimat“

Menschen können auch abseits des Ortes oder der Region, wo sie geboren wurden (und aufgewachsen sind), „heimisch werden“. Der lateinische Spruch: „Ubi bene, ibi patria.“ (deutsch: „Wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland, meine Heimat.“) verdeutlicht dies.

### Die „eigentliche Heimat“

Mit der „eigentlichen Heimat“ ist übertragen die Heimat fern dem Geburtsort oder dem Ort des Aufwachsens verstanden.

In Kreisen deutscher Heimatvertriebener wird gerne von der „Heimat im Osten“ gesprochen, die auch die Heimat der im heutigen Deutschland aufgewachsenen Kinder und Kindeskinde der Vertriebenen sei. In diesem Zusammenhang warnte Christian Graf von Krockow 1988 davor, in der Heimat etwas anderes als etwas „sehr Konkretes“ zu sehen: „Um es konkret und persönlich zu sagen: Meine Heimat liegt unverrückbar im ländlichen Hinterpommern, in jenem stillen Land jenseits der Oder, das einst zum deutschen Osten gehörte und inzwischen zum polnischen Westen geworden ist.“ Da diese Art von Heimat etwas sehr Persönliches sei, könne Hinterpommern nicht die Heimat seiner anderswo geborenen und aufgewachsenen

Nachkommen sein. Durch die „Auflösung ins Abstrakte“ werde der Heimatbegriff ad absurdum geführt.

### **Heimat im Jenseits**

Im Christentum ist die Ansicht weit verbreitet, dass die „eigentliche“ Heimat des Menschen sich im Himmel, im Jenseits befinde. Im Diesseits hingegen sei der Mensch nur ein „Gast“. Diese Auffassung bringt der Barock-Dichter Paul Gerhardt exemplarisch in seinem Lied „Gast auf Erden“ zum Ausdruck. Der Gedanke, Menschen seien im Diesseits nur zu Gast, ist bereits im mehr als 2.500 Jahre alten Psalm 119 (Vers 19) zu finden.

### **Heimat: eine Utopie**

Bernhard Schlink brachte Heimat als Utopie in einem Essay wieder ins Gespräch. Diese Vorstellung schiebt den ortgebundenen Anteil des Begriffs ausdrücklich beiseite und betrachtet Heimat als „Nicht-Ort“: ein Gefühl, eine Hoffnung, eine Sehnsucht, zu erleben vor allem im Exil. Dieser Gedanke sei schon lange vorgebildet in der christlichen Vorstellung von der Erde, die dem Menschen, seit er das Paradies verlor, nur noch Exil sei. Hierauf aufbauend lautete das Motto einer Veranstaltungsreihe im Rahmen des Augsburger Friedensfestes 2014: „Heimat? Da war ich noch nie!“

### **Heimat im Plural**

Üblicherweise wird der Begriff Heimat im Singular und mit bestimmtem Artikel („die Heimat“) gebraucht, was suggeriert, dass jeder Mensch genau eine Heimat habe. So findet sich im Duden beim Schlagwort Heimat der Hinweis: „Plural nicht üblich“.

Dagegen vertritt das Integrationsbüro der Stadt Zürich die These: „Jeder Mensch hat unterschiedliche Identitäten und verschiedene Heimaten.“

## Kritische Zwischentöne zur Heimat

Martin Walser hat 1967 das Bonmot geprägt: „Heimat, das ist sicher der schönste Name für Zurückgebliebenheit.“ Mit dem Wort „Zurückgebliebenheit“ spielt Walser sowohl auf den angeblichen Mangel an räumlicher Mobilität als auch auf die angebliche geistige Beschränktheit der ihre Heimat Liebenden an.

Auf der Tagung „Der Heimatbegriff in der Nachhaltigen Entwicklung – Inhalte, Chancen und Risiken“, die im November 2004 an der Universität Hannover stattfand, wurde der Heimatbegriff kritisiert. Auch sei der Heimatbegriff aufgrund seiner kaum fassbaren Vieldeutigkeit nicht operationalisierbar, zumal er in Zeiten der Globalisierung von vielen Menschen gar nicht mehr räumlich definiert werde. Weiterhin sei für viele Menschen „Heimat“ nicht grundsätzlich positiv besetzt, sondern ebenso mit negativen Empfindungen wie Enge und mangelnden Entfaltungsmöglichkeiten verbunden. Insbesondere aber lasse sich der Heimatbegriff nicht losgelöst von seiner Geschichte verwenden und bleibe stets mit den antidemokratischen und völkischen Tendenzen in der Gründungszeit des Natur- und Heimatschutzes sowie der rassistischen Interpretation im Nationalsozialismus verbunden.

Der bayerische Grünen-Politiker Sepp Dürr kritisierte in einem in der „Zeit“ abgedruckten Streitgespräch mit dem damaligen bayerischen Umweltminister Marcel Huber (CSU) 2012 veraltete Vorstellungen von „Heimat“: „Der alte Heimatbegriff war eine Katastrophe, keine Frage. Zuerst haben ihn die Nazis missbraucht, nach dem Krieg kamen dann die schnulzigen Heimatfilme und Heimatromane. Diese Art von Heimatpflege war unerträglich.“ Anschließend stellte er allerdings fest: „Aber das sagt nichts aus über das Bedürfnis vieler Menschen, sich regional identifizieren zu wollen. Dem muss man politisch nachkommen, ohne Scheuklappen. [...] Deswegen braucht es einen neuen, offenen Heimatbegriff.“

## VI. Der Schneekugelhersteller

1948 entstand in Neugablonz die Firma Walter & Prediger GmbH & Co. KG. Der Gürtler Otto Walter und der Glasmacher Alfred Prediger stammten aus dem Bezirk Gablonz an der Neiße und gründeten das Unternehmen gemeinsam. Grundlage des geschäftlichen Erfolgs war die große Nachfrage nach Souvenirs in der Nachkriegszeit.

Die ersten Produkte - handbemalte Hutbroschen aus Kunststoff - wurden zugleich zum Inhalt der ersten Schneekugeln. 1954 entwickelte Otto Walter die typische ovale Schneekugelform mit blauem Hintergrund. Bis dahin gab es nur runde oder kugelförmige Modelle. Die variantenreichen Schneekugeln wurden zum begehrten Massenartikel.

Innerhalb von zehn Jahren entstanden zwei Betriebsgebäude an der Gewerbestraße, in denen bis zu 150 Mitarbeiter mit der Herstellung von Weihnachtsengeln, Krippen, Schneekugeln und Reiseandenken beschäftigt waren. Billige Schneekugel-Imitate aus Hongkong bereiteten der Firma in den 1960er Jahren große Probleme und kosteten Arbeitsplätze. Heute beschäftigt das Unternehmen 20 Mitarbeiter und ist einer von zwei Schneekugelherstellern in Deutschland. Etwa 4.000 Motive sind lieferbar, die bis nach Japan und Amerika exportiert werden.

Die Firma wird heute in zweiter Generation von Hans Walter geführt. Neben Schneekugeln stellt das Unternehmen Musikspieldosen und Kaleidoskope her und bietet ein breites Sortiment an nostalgischem Spielzeug an.

## VII. Die Ausstellung

### HEIMAT UNTER GLAS - Schneekugel und mehr

25.03. - 04.10.2024

Sonderausstellung

Idee/Konzept: Team der Erlebnisausstellung  
Dekoration: Johanna Wilhelm & Inis Berger  
Texte: Thomas Nölle & Karin Seidler  
Projektleitung: Thomas Nölle

### Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie

Neue Zeile 11

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

[www.erlebnisausstellung.info](http://www.erlebnisausstellung.info)

### Dank

Die Sonderausstellung HEIMAT UNTER GLAS konnte nur mit der großzügigen Hilfe der Firma Walter & Prediger GmbH & Co. KG realisiert werden. Der Bundesverband der Gablonzer Industrie bedankt sich besonders herzlich bei Herrn Hans Walter für die umfassende Unterstützung.

## VIII. Quellen

- von Aufschneider, Monika: Respekt: Heimat – was ist das? Bayerischer Rundfunk: [www.br.de](http://www.br.de), 22.06.2022
- Beiter, Rebecca: Ausgefragt: Was ist Heimat? Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: [www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de), 22.06.2022
- Deutscher Kulturrat (Hrsg.): Heimat ist für mich... Ausgewählte Statements. [www.kulturrat.de](http://www.kulturrat.de), 25.01.2019
- Frisch, Max: Schweiz als Heimat? Rede zur Verleihung des Großen Schillerpreises. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1991
- Grün, Anselm: Kein Mensch lebt nur für sich allein. Verbundenheit erfahren, Miteinander stärken. Freiburg: Herder Verlag, 2023
- Hildebrand, Ursula: Heimat ist, wo ich mich wohlfühle. Themenblätter im Unterricht. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2003
- Isergebirgs-Museum Neugablonz: Schneekugeln. Heile Welt im Schneegestöber. Texte zur Sonderausstellung, 12.11.2005 - 19.02.2006.
- Kraut, Marina: Eine Frau, die aneckt. In: Allgäuer Zeitung, 20.06.2023
- Lachnit, Heike: Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl. HL-Journal: [www.hl-journal.de](http://www.hl-journal.de), 22.06.2022
- Sandmeyer, Peter: Was ist Heimat? [www.stern.de](http://www.stern.de), 15.12.2004
- Theyßen-Speich, Simone: Walder Schneekugel läutet „1000 Jahre Kirche“ ein. [www.solinger-tageblatt.de](http://www.solinger-tageblatt.de), 16.03.2023
- Wikipedia, Die freie Enzyklopädie: Suchbegriffe Heimat, Sprache, Tracht, Dialekt, Musik, Kultur, Kitsch, Lebensstil, Glück, Hobby. [www.de.wikipedia.org](http://www.de.wikipedia.org), 22.06.2022
- Wotzke, Katrin: Schmeckt nach Heimat hier. In: Museumsmagazin, Ausgabe 4.2021
- Zametzner, Michael: Heimat – ein Begriff mit vielen Gesichtern. Rundfunkbeitrag in der Reihe radioWissen, Bayern 2, Bayerischer Rundfunk vom 30.08.2023
- Zander, Ulrike: Heimat ist ein Ort, an dem ich weiß, wer ich bin. In: Museumsmagazin, Ausgabe 4.2021

## IX. HEIMAT. EINE SUCHE

Die Ausstellungsreihe HEIMAT. EINE SUCHE ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kaufbeurer Museumslandschaften. Fünf Häuser bieten ein facettenreiches Angebot rund um den Themenkomplex „Heimat“: Liebevoll gestaltete Schneekugeln aus Neugablonz in der Erlebnisausstellung, Objekte aus der Kaufbeurer Kunst- und Kulturgeschichte im Stadtmuseum, zeitgenössische „Heimat“-Positionen der bildenden Kunst aus dem gesamten Bundesgebiet im Kunsthaus und ein Foto-Projekt im Isergebirgs-Museum, das sich dem Miteinander mehrerer Generationen von Zuwanderern in Neugablonz widmet. Entdecken Sie die Vielfalt der „Heimat“ im Ausstellungsreigen der Kaufbeurer Museumslandschaften! Die Museumskarte des Netzwerks ermöglicht ein Jahr lang kostengünstigen Zutritt zu allen beteiligten Häusern.

### **Erlebnisausstellung der Gablonzer Industrie**

Heimat unter Glas – Schneekugeln und mehr  
25.03. – 04.10.2024

### **Feuerwehrmuseum Kaufbeuren**

Augsburg brennt!  
April – Ende Oktober 2024

### **Isergebirgs-Museum Neugablonz**

NEUgablonz 2024.  
03.05. – 08.09.2024

### **Kunsthaus Kaufbeuren**

BLICK FANG – Aktuelle Kunst im Allgäu  
12.05. – 18.08.2024

### **Stadtmuseum Kaufbeuren**

„Heimat. Eine Suche“ - ein Rundgang durch Dauer- und die Sonderausstellung „He, Fräulein! Eine Geschichte der Frauen in Fakten und Bildern“  
Ende Mai bis 25.08.2024

Weitere Informationen unter

[www.kaufbeurer-museumslandschaften.de](http://www.kaufbeurer-museumslandschaften.de)





Die Erlebnisausstellung ist ein Projekt des Bundesverbands der Gablonzer Industrie